

Hauptausgabe

Zürcher Bauernverband (ZBV)
8600 Dübendorf
044/ 217 77 33
www.zbv.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 4'843
Erscheinungsweise: 49x jährlich



Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 2
Fläche: 26'619 mm²

Beide eingereichten ZH-Projekte vom Bund bewilligt

Das Bundesamt für Landwirtschaft hat Ende April 2014 über die 71 Landschaftsqualitätsprojekte (LQP), die schweizweit eingereicht wurden, entschieden. Die beiden Projekte aus dem Kanton Zürich – die LQ-Projekte Pfannenstil und Zürich Oberland – wurden gutgeheissen.

Lorenz Kurtz, Abt. Landwirtschaft, ALN

Zwar wurden einzelne Massnahmen gestrichen (siehe Kasten 1) und bei einigen Massnahmen müssen Anpassungen vorgenommen werden, insgesamt hat das BLW aber die hochstehende Qualität beider Projekte hervorgehoben. Die für Landschaftsqualitätsbeiträge (LQB) zuständige Mitarbeiterin des BLW hat insbesondere die eingereichten Massnahmen gelobt – verglichen mit anderen Kantonen habe der Kanton Zürich muster-gültige Arbeit geleistet.

Den richtigen Weg gewählt

Diese Rückmeldung ist eine Bestätigung, dass der vom Kanton vor einem Jahr eingeschlagene Weg der richtige war: Zusammen mit Vertretern des Zürcher Bauernverbandes, mit Natur- und Landschaftsschutzorganisationen, Planungsgruppen und Gemeindever-tretern wurden in Rekordzeit die

Grundlagen für LQ-Projekte sowie ein Massnahmenkatalog ausgearbeitet. Diese Vorarbeit, sowie das offene und breit abgestützte Verfahren waren wichtige Voraussetzungen, damit die beiden LQ-Projekte rechtzeitig eingereicht und nun bewilligt werden konnten.

Der Verdienst für die beiden guten LQ-Projekte liegt jedoch bei den zwei Trägerschaften. Mit grossem Engagement haben sie diese Arbeit bewältigt. Dabei gilt es, die wertvolle Arbeit der landwirtschaftlichen Bezirksvereine, des Strickhofs, des Vereins Pro Zürcher Berggebiet und des Naturnetzes Pfannenstil an den Projekten in ihrer Region zu würdigen.

Dank der Vorarbeit der beiden Trägerschaften haben dieses Jahr knapp 1400 Betriebe im Kanton die Möglichkeit LQ-Massnahmen umzusetzen und LQB zu beziehen.

Für das ALN sind die LQ-Projekte ein Beispiel dafür, wie schwierige Aufgaben dank einer offenen und konstruktiven Zusammenarbeit gemeistert werden können.

Unterstützung auch für Folgeprojekte

Die Folgeprojekte stehen glücklicherweise nicht unter demselben Zeitdruck wie die LQP Pfannenstil und Zürich Oberland. Zudem können neue Projekte von den Resultaten dieser nun

genehmigten Projekte profitieren. Das aufwändige Coaching-System, mit dem der Kanton die ersten beiden Projekte begleitet hat, wird daher nicht mehr nötig sein. Um den Folgeprojekten trotzdem eine gute Unterstützung anzubieten, stellt das ALN für jedes Projekt eine direkte Ansprechperson zur Verfügung (siehe Kasten 2).

Nächste Schritte

Der Kanton wird die vom BLW geforderten Nachbesserungen an den Massnahmen nun vornehmen. Dabei wird er sich beim BLW dafür einsetzen, dass einzelne der gestrichenen Massnahmen beibehalten werden können. Voraussichtlich Ende Mai wird die definitive Massnahmenliste auf der Homepage des ALN aufgeschaltet sein (www.landwirtschaft.zh.ch).

Parallel dazu wird der Zürcher Bauernverband gemäss einer an seiner Delegiertenversammlung verabschiedeten Resolution beim BLW vorstellig. Es soll eine Anpassung des LQB-Konzepts erreicht werden. Im Einzelnen soll der regionale Ansatz gestrichen und die LQB in die einzelbetriebliche Direktzahlungsmassnahmen überführt, die Ausstiegsklausel nach 4 Jahren soll zugesichert und die Austauschbarkeit von gewählten Massnahmen sichergestellt werden. —